

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band: 24 (1908)
Heft: 4

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und nun wurden Mittel und Wege gesucht, die Riemen elektrisität unschädlich zu machen. Dies gelang durch Imprägnieren der Riemen mit hygroskopischen Substanzen. Am besten eignet sich dazu säurefreies Glycerin, das mit der gleichen Menge Wasser verdünnt wird. Die Außenseite der Riemen wird wöchentlich einmal mit dieser Lösung mit einem Schwamm bestrichen und wirkt der Glycerin zugleich noch konservierend auf die Riemen.

Verschiedenes.

Fabrikbrand in Uster. In der Charfreitagnacht, kurz vor 12 Uhr stand plötzlich der nördliche Teil der erst 1906 erbauten Maschinenfabrik des Herrn Fritz Wunderli in hellen Flammen; große Rauchwolken flogen zum nächtlichen Himmel empor. Mit rapider Schnelligkeit griff das Feuer um sich, das die ganze nördliche Hälfte des stolzen Baues in Trümmer legte. Das war ein Poltern und Krachen, als die schweren T-Balken herniederstürzten. Als die Feuerwehr eintraf, blieb ihr nur noch die Arbeit übrig, den südlichen Teil der Fabrik mit den Bureaux zu retten, was ihr auch gelang. Eine schwere und zeitraubende Arbeit war die Erstellung der Schlauchleitung infolge der weiten Entfernung der Hydranten. Wie der Brand entstehen konnte ist unerklärlich. Man hielt die Fabrik als ganz feuersicher, da sie nur aus Stein und Eisen erbaut ist. Der eigentliche Feuerherd bildete der nordöstliche Teil, wo der Petroleumbehälter war. Es liegt die Vermutung böswilliger Brandstiftung sehr nahe, denn an eine fahrlässige Brandstiftung ist nicht zu denken, weil seit dem Fabrikschluß bis zum Brandausbruch über 30 Stunden verstrichen waren, auch der Selbstentzündung von Puzsäden kann die Brandursache nicht zugeschrieben werden, weil die Puzsäden in Blechbehältern außerhalb der Fabrik aufbewahrt werden und dieselben unverfehrt blieben.

Die Fabrik bot heute in ihrem Innern einen trostlosen Anblick, ein Chaos fertiger Maschinen und Bestandteile. Durch die Hitze wurden die dicksten T-Balken getrümmert. Das Magazin, wo das Feuer entzündet, ist vollständig verschwunden. Herr Wunderli erleidet, auch wenn der ganze Brandschaden durch Versicherung gedeckt ist, einen großen Schaden allein schon durch die längere Zeit anhaltende Betriebsstörung. Hoffentlich gelingt es, das Dunkel zu lichten. („Bote von Uster“).

Literatur.

Hochmodern, grazios, der Schmiede- und Eisenkonstruktion vortrefflich angepasst, sind die neuen Vorlagen, welche W. Ehlerding unter dem Titel: „Der Kunstschmied“, neue Folge im Empire- und Biedermeierstil, in dem bekannten Verlage von Otto Maier in Ravensburg zum Preise von 8 Mk. herausgibt. Das Werk enthält auf 45 Tafeln eine Fülle praktischer Zeichnungen, lauter Objekte, wie sie in der täglichen Praxis bestellt zu werden pflegen. Die Ausführung dieser Vorlagen ist unschwer und es ist sofort erkennbar, daß der Herausgeber die Schlossertechnik aus dem Fundamente versteht. Nicht zum geringsten Teil liegt vielleicht hierin schon der große Reiz, den diese hochmodernen, aber nicht extravaganten Vorlagen auf den Beschauer ausüben, denn alles ist konstruktionsgemäß, originell und reizvoll, wie man sich solche Vorlagen kaum besser denken kann. Dieses Werk wird in dem Schlosserberuf den neuen Stil einführen und weil alles praktisch und leicht ausführbar ist, wird jeder Schlosser gern auch nach diesen Vorlagen arbeiten, wenn er etwas „Modernes“ schaffen will. Der

Verlag versendet auf Wunsch Prospekte und Kataloge gratis.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik **nicht** aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

144. Wer hätte eine ältere Francissturbine für eine Wasserkraft von 120—250 Sekundenliteren bei einem Gefälle von zirka 3 m billigt mit Garantie abzugeben? Offerten begleitet mit Zeichnungen, womöglich Photographie, System, Alter und Angabe der Firma, die dieselbe f. Z. erstellt hat, sind zu richten an das maschinen- und elektrotechnische Bureau Aug. Drexler, Luzern. Es kann event. auch eine neue zur Aufstellung gelangen.

145. Welche Firma würde gemeinsam mit größerem Baugeschäft Arbeiten in armiertem Beton ausführen?

146. Wer hätte 8 m² Weiß- oder Zinblech, gebraucht aber gut erhalten, billig abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Schwerder, Mechaniker, Seewen-Schwyz.

147. Wer hätte eine gut erhaltene Bandsäge (Holzendurchmesser mindestens 50 cm) für Handbetrieb abzugeben?

148. Wer kann die genaue Adresse von Herrn Julius Wolff, Gesundheits Schuhgerätesfabrikant mitteilen?

149. Welche mech. Schreinerei übernimmt die Kleinfabrikation eines luxurativen Artikels der Möbelbranche? Der Vertrieb würde vom Erfinder selbst übernommen. Offerten unter Chiffre A Z T 149 an die Exped.

150 a. Welche mech. Werkstätte würde die Kleinfabrikation einer neuen Kuppelung mit großer Zukunft übernehmen? Für den Absatz ist gesorgt. **b.** Ferner würde ein origineller Wajschmaschinenantrieb mit Turbinen in Fabrikation übergeben. Offerten unter Chiffre B 150 an die Exped.

151. Wer hätte zirka 200 m Rollbahngelise, 60 cm Spur, stärkeres Schienenprofil, wenn möglich auf Eisenschwellen montiert, gebraucht, aber gut erhalten, zu verkaufen? Offerten unter Angabe des Gewichtes per l. Meter an Gebr. Gautschi, Baugeschäft, Reinach (Aargau).

152. Wer hätte einen noch gut erhaltenen Leim- und Fourrierosen sowie Journierböcke billig abzugeben?

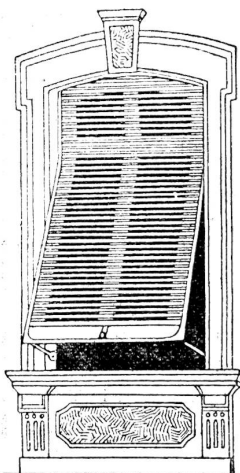
153. Wer liefert Petrolpumpen mit dazu gehörigem Schlauch?

154. Wer fabriziert einfache, jedoch solide und praktische Speise-Aufsätze für Private und Hotels? Offerten möglichst mit Zeichnungen an Alessandro Broggeni, mechan. Schreinerei, in Cosone b. Locarno (Tessin).

Wilh. Baumann, Horgen

Rolladen-Fabrik

871 u



Ältestes Etablissement
dieser Branche in der Schweiz
Vorzüglich eingerichtet.

Holzrollladen aller Systeme.

Rolljalousien

mit eiserner Federwalze
eingeführt 1892; vorzügl. bewährt
Praktisches und bestes System,
besonders für

Schulhäuser, Hotels etc.

Zugjalousien • Rollschutzwände

• Jalousieläden •

Ausführung je nach Wunsch in einheimischem
nordischem oder überseeischem Holze.

Vertreter: Herr Emil Zürcher, Baumeister, Heiden.
Max Stephan, Schlossermeister, Pérolles-Freiburg.

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR